



Nominiert für den CSR-Preis der Bundesregierung

Unternehmensname: Bayerische Blumen Zentrale GmbH
Branche: Handel
Anzahl Mitarbeiter/innen: 70
Sonderpreiskategorie: „Betriebliche Integration geflüchteter Menschen in kleinen und mittleren Unternehmen“



KURZPROFIL

Das 1939 als Gemüsegärtnerei gegründete Unternehmen Bayerische Blumen Zentrale GmbH vertreibt und vermarktet Topfpflanzen, Schnittblumen und importiert Floristen- und Dekobedarf. Heute gehört das Unternehmen zur Ziegltrum Gartenbau KG, die Gärtnereibetriebe in Bayern, Österreich und Rumänien betreibt.

UNSERE VERANTWORTUNG

„Es gibt viele Argumente, die in meinen Augen für die Integration geflüchteter Menschen sprechen. Ganz pragmatisch bin ich der Meinung, dass diese Menschen nun einmal bereits hier sind und der beste Weg, Vorurteile aufseiten der deutschen Bevölkerung abzubauen, führt über persönliche Kontakte und Erfahrungen. Über die Zusammenarbeit in Unternehmen werden Barrieren abgebaut und die Angst vor Fremden genommen, denn plötzlich sind es Kollegen. Dazu kommt, dass gerade im Bereich Auszubildende viele Betriebe aufgrund von zunehmender Akademisierung keine geeigneten Azubis mehr finden. Hier sehe ich eine große Chance, die wir nutzen sollten, und ich hoffe natürlich auf eine entsprechende Bleibeperspektive für die dann ausgebildeten Fachkräfte.“

Sonja Ziegltrum-Teubner, Geschäftsführerin Bayerische Blumen Zentrale GmbH

GUTE BEISPIELE – UMGESETZTES ENGAGEMENT – GEFLÜCHTETE MENSCHEN

- Das Unternehmen beschäftigt zwei Geflüchtete.
- Zudem sind zwei ehemalige Flüchtlinge heute Auszubildende der Blumenzentrale, einer für Zierpflanzenbau und ein weiterer als Fachkraft für Lagerlogistik.
- Von der Bayerischen Blumen Zentrale werden regelmäßig Angebote zur Durchführung von Maßnahmen zur beruflichen Eingliederung gemacht. Über die Stiftung St. Zeno Berufsbildungswerk Kirchseeon und weitere benachbarte Helferkreise werden Praktika ermöglicht.

Um die Integration der beschäftigten geflüchteten Menschen zu erleichtern, setzt das Unternehmen beispielsweise die folgenden Maßnahmen um:

- Kostenlose Bereitstellung einer Unterkunft für einen Geflüchteten
- Unterstützung bei der Einarbeitung in die Arbeitsprozesse durch Mentoren aus dem Unternehmen
- Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen



- Übernahme der Kosten des Deutschkurses des neuen Azubis, da dieser leider nicht unter die Förderrichtlinien öffentlicher Stellen fällt
- Freistellung für zusätzlichen Förderunterricht an der Berufsschule für Groß- und Außenhandel

Über die Strategie zur Integration Geflüchteter informiert das Unternehmen seine Beschäftigten bei Versammlungen und geht in Einzelgesprächen detailliert auf Anregungen und Probleme ein.

Besonders erwähnenswert ist eine Maßnahme zusammen mit der Stiftung St. Zeno in Kirchseeon zum Thema „assistierte Ausbildung minderjähriger Flüchtlinge“, da minderjährige Flüchtlinge oftmals unbegleitet nach Deutschland kommen und durch die Ausbildung Sicherheit und Halt im Leben zurückbekommen.